

Uli Wachholtz  
Präsident  
UVNord – Vereinigung  
der Unternehmensverbände  
in Hamburg und Schleswig-Holstein e.V.  
– BDI-Landesvertretung Schleswig-Holstein –



Es gilt das gesprochene Wort!  
Sperrfrist: Redebeginn

## **Unternehmertag Nord 2009**

### **- Impulse für Wachstum und Beschäftigung –**

---

Vorstellung des Strukturkonzeptes Verkehr für Hamburg und Schleswig-Holstein  
durch UVNord-Präsident Uli Wachholtz  
(Vorsitzender des Strukturpolitischen Ausschusses)

Mittwoch, den 20. Mai 2009, ACO Academy in Büdelsdorf

Sehr geehrter, lieber Herr Ahlmann,  
haben Sie herzlichen Dank für die überaus eindrucksvolle Präsentation der ACO Gruppe. Dies war ein Feuerwerk an Informationen und ein deutliches Signal, auch in schwierigen Zeiten mit Zuversicht an die künftigen Herausforderungen heranzugehen.

Meine sehr verehrten Damen und Herren,  
ich stehe heute vor Ihnen als frisch gewählter Präsident von UVNord. Ich möchte all denjenigen, die mir heute Morgen in der Mitgliederversammlung ihr Vertrauen geschenkt haben, ganz herzlich danken und gleichzeitig das Versprechen abgeben, dieses hoch verantwortungsvolle Amt nach besten Kräften und im Sinne der Verbände in Hamburg und Schleswig-Holstein auszuüben.

Natürlich möchte ich an dieser Stelle die Gelegenheit nutzen, unserem scheidenden Präsidenten Dank zu sagen, einem Wirtschaftsführer, der nicht nur in guten wie in schlechten Zeiten sein eigenes Unternehmen exzellent aufgestellt, sondern der vor allem 13 Jahre lang die Geschicke der freiwillig organisierten Wirtschaft in Schleswig-Holstein und Hamburg geführt hat. Zwar ist der heutige Tage kein vollständiger Abschied, da er uns als Vizepräsident weiterhin zur Verfügung stehen wird. Doch als Vater der Fusion der Spitzenverbände von Hamburg und Schleswig-Holstein, der personifizierten Wirtschaft im Norden, möchte ich im Namen aller hier Anwesenden Herrn Prof. Dr. Hans Heinrich Driftmann für sein bisheriges verbandliches Lebenswerk Dank und, in respektvoller Verneigung vor seinem großartigen Engagement, größte Anerkennung aussprechen.

Lieber Hans,

mit Deinem Namen verbunden ist die norddeutsche Zusammenarbeit, mit Deinem Namen verbunden ist die stets präsente Stimme der norddeutschen Wirtschaft und mit Dir verbunden ist eine hoch kompetente und loyale Beratung von Landesregierung und Senat.

Es ist für die norddeutsche Wirtschaft ein großer Erfolg, dass einer von uns oberster Repräsentant der Deutschen Wirtschaft und damit Präsident des Deutschen Industrie- und Handelskammertages geworden ist. Für die neue Aufgabe, die in eine politisch und wirtschaftlich spannende Zeit fällt, wünsche ich Dir, nein, wünschen wir Dir alle, Kraft, Erfolg und das stets notwendige Quäntchen Glück!

Meine sehr verehrten Damen und Herren,

UVNord möchte heute getreu dem Motto des Unternehmertages „Impulse für Wachstum und Beschäftigung“ seinen Beitrag für eine belastbare Zukunft der Wirtschaft im Norden leisten. Wir alle wissen, dass die norddeutsche Wirtschaft mehr den je auf eine leistungsfähige Infrastruktur angewiesen ist. Sie ist und bleibt nicht nur ein wichtiger Standortfaktor, sondern bildet zugleich die Voraussetzung für eine prosperierende ökonomische Entwicklung im Norden. Bei ihrer Planung muss auf regionale Besonderheiten genauso Rücksicht genommen werden wie auf die veränderten Bedürfnisse der Wirtschaft und der von ihr lebenden Menschen. In diesem Bewusstsein hat UVNord im Jahre 2003 erstmals ein umfassendes „Strukturkonzept Verkehr für Hamburg und Schleswig-Holstein“ vorgestellt. Es galt nunmehr, dieses zu aktualisieren. Bereits im vergangenen Jahr hat UVNord im Rahmen des Unternehmertages auf dem Hamburg Airport seine Vorstellungen für den Bereich Luftverkehr in die öffentliche Diskussion eingebracht. In Ergänzung der Vorstellungen für den Bereich Luftverkehr haben Experten aus allen Bereichen der Wirtschaft ein Konzept mit den wichtigsten Forderungen aus den Bereichen Schienen-, Straßen-, Wasser- und eben auch Luftverkehr erarbeitet, das sich an die politischen Entscheidungsträger in unserem Verbandsgebiet, in den Nachbarländern sowie beim Bund richtet. Gemeinsam mit den Ministerien und zuständigen Behörden haben die Mitglieder des Strukturpolitischen Ausschusses ein grundlegendes Konzept erarbeitet, das wissenschaftlich begleitet wurde und das vor allem eine belastbare Grundlage für einen dauerhaften Dialog mit Politik und Verwaltung bieten soll. Die wichtigsten Forderungen hieraus werden wir anschließend mit den Entscheidungsträgern aus Hamburg und Schleswig-Holstein diskutieren.

Im einzelnen:

Auf der Prioritätenliste ganz oben für den Bereich Straßenverkehr steht für uns der zügige Weiterbau der A20 auf schleswig-holsteinischem Gebiet mit westlicher Elbquerung bei Glückstadt und Anbindung an die A22,

die zeitnahe Vollendung des A21-Ausbaus zwischen Kiel und der A1, sodann der Weiterbau bis zur A24 und mittelfristig muss selbstverständlich die A21 inklusive einer festen Elbquerung bis zur A250 weitergebaut sowie langfristig an die A7 in Niedersachsen angebunden werden.

Hamburg ist die zentrale Drehscheibe der Logistik. Deshalb benötigen wir die zügige Realisierung der Hafenspanne.

Mit der festen Querung über den Fehmarnbelt wird eines der wichtigsten europäischen Verkehrsvorhaben in die Geschichte eingehen. Deshalb benötigen wir hier die planmäßige Realisierung nicht nur der festen Querung über den Fehmarnbelt, sondern vor allem auch eine leistungsfähige Hinterlandanbindung.

Zum Forderungskatalog von UVNord zählt aber auch

der rasche 8-streifige Ausbau der A7 zwischen dem Elbtunnel und dem Autobahndreieck Hamburg Nord-West sowie den 6-spurigen Ausbau von dort bis zum Autobahndreieck Bordesholm

und

die umfassende Ertüchtigung der B202 und B203 zu einer leistungsfähigen schleswig-holsteinischen Zentralachse.

Für den Bereich „Schienenverkehr“ benötigen wir dringend,

die unverzügliche Verwirklichung der Y-Trasse und

einen leistungsfähigen und bedarfsgerechten Ausbau der Schienenhinterlandanbindung im Zuge der festen Querung über den Fehmarnbelt.

Wie im vergangenen Jahr, so sind wir uns auch heute darüber einig, dass wir zu dem Bereich „Luftverkehr“ die Regierungen Hamburgs und Schleswig-Holsteins auffordern, gemeinsam die künftige Entwicklung der Flughafeninfrastruktur für beide Länder als Konzept in Ergänzung zum Hamburger Flughafen zu gestalten.

Für den Bereich „Wasserwege und Häfen“ gilt,

die unverzügliche Fahrrinnenanpassung der Unterelbe für Schiffe mit einem Tiefgang von 14,50 Meter (tideabhängig) zu realisieren,

den leistungsgerechten Ausbau des Nord-Ostsee-Kanals voranzutreiben und

die zeitnahe Umsetzung der Ausbaupläne für den Hamburger Hafen umzusetzen.

Wir alle, Präsidium, Vorstand und Mitgliedsverbände von UVNord sind sicher, dass bei der Realisierung dieser aus unserer Sicht wichtigsten Forderungen, Norddeutschland ein gutes Stück im Standortwettbewerb der Regionen vorankommen wird.

Ein starker Norden – das ist unser Ziel! Ob und inwiefern unsere Vorstellungen von Politik und Verwaltung mitgetragen werden, erfahren wir sogleich in der Podiumsdiskussion, für die ich hiermit das Rednerpult räume.

Ich übergebe das Wort an den Moderator und damit an den Chefredakteur des Schleswig-Holsteinischen Zeitungsverlages, Herrn Stephan Richter.

Herr Richter, Sie haben das Wort!

Büdelndorf, 20. Mai 2009